

Graf Eberhard der Greiner von Württemberg

von Friedrich Schiller

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Ihr – ihr dort aussen in der Welt | |
| 2 | Die Nasen eingespannt! | |
| 3 | Auch manchen Mann, auch manchen Held, | |
| 4 | Im Frieden gut, und stark im Feld | |
| 5 | Gebahr das Schwabenland. | |
| 6 | Prahl nur mit Karl und Eduard | |
| 7 | Mit Fridrich, Ludewig. | |
| 8 | Karl, Fridrich, Ludwig, Eduard | |
| 9 | Ist uns der Grav, der Eberhard, | |
| 10 | Ein Wettersturm im Krieg. | |
| 11 | Und auch sein Bub, der Ulerich, | |
| 12 | War gern, wo's eisern klang; | |
| 13 | Des Grafen Bub der Ulerich, | |
| 14 | Kein Fußbreit rückwärts zog er sich, | |
| 15 | Wenns drauf und drunter sprang. | |
| 16 | Die Reutlinger, auf unsern Glanz | |
| 17 | Erbittert, kochten Gift, | |
| 18 | Und bulten um den Siegeskranz, | |
| 19 | Und wagten manchen Schwerdertanz, | |
| 20 | Und gürteten die Hüft – | |
| 21 | Er grif sie an – und siegte nicht, | |
| 22 | Und kam gepantscht nach Haus, | |
| 23 | Der Vater schnitt ein falsch Gesicht, | |
| 24 | Der junge Kriegsmann floh das Licht, | |
| 25 | Und Thränen drangen raus. | |
| 26 | Das wurmt ihm – Ha! Ihr Schurken wart! | |
| 27 | Und trugs in seinem Kopf. | |
| 28 | Auswezen, bei des Vaters Bart! | |
| 29 | Auswezen wollt er diese Schart | |
| 30 | Mit manchem Städtlerschopf. | |

31 Und Fehd entbrannte bald darauf,
32 Und zogen Roß und Mann
33 Bei Döffingen mit hellem Hauf,
34 Und heller gings dem Junker auf,
35 Und hurrah! heiß gings an.

36 Und unsers Heeres Losungswort
37 War die verlorne Schlacht:
38 Das riss' uns wie die Windsbraut fort,
39 Und schmiss' uns tief in Blut und Mord
40 Und in die Lanzennacht.

41 Der junge Grav voll Löwengrimm
42 Schwung seinen Heldenstab,
43 Wild vor ihm ging das Ungestüm,
44 Geheul und Winseln hinter ihm,
45 Und um ihn her das Grab.

46 Doch weh! ach weh! ein Säbelhieb
47 Sunk schwer auf sein Genik,
48 Schnell um ihn her der Helden Trieb,
49 Umsonst! Umsonst! erstarret blieb
50 Und sterbend brach sein Blik.

51 Bestürzung hemmt des Sieges Bahn,
52 Laut weinte Feind und Freund –
53 Hoch führt der Grav die Reuter an:
54 Mein Sohn ist wie ein andrer Mann!
55 Marsch! Kinder! In den Feind!

56 Und Lanzen sausen feuriger,
57 Die Rache spornt sie all,
58 Rasch über Leichen gings daher,
59 Die Städtler laufen kreuz und queer
60 Durch Wald und Berg und Thal.

61 Und zogen wir mit Hörnerklang
62 Ins Lager froh zurück,
63 Und Weib und Kind im Rundgesang
64 Beim Walzer und beim Becherklang
65 Lustfeyren unser Glück.

66 Doch unser Grav – was thät er izt? –
67 Vor ihm der todte Sohn.
68 Allein in seinem Zelte sizt
69 Der Grav, und eine Thräne blitzt
70 Im Aug auf seinen Sohn.

71 Drum hangen wir so treu und warm
72 Am Graven unserm Herrn.
73 Allein ist er ein Heldenschwarm,
74 Der Donner ras't in seinem Arm,
75 Er ist des Landes Stern.

76 Drum ihr dort aussen in der Welt,
77 Die Nasen eingespannt,
78 Auch manchen Mann, auch manchen Held,
79 Im Frieden gut und stark im Feld,
80 Gebahr das Schwabenland.

81 W. D.

Das Gedicht „[Graf Eberhard der Greiner von Württemberg](#)“ von [Friedrich Schiller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Schiller	Titel	„Graf Eberhard der Greiner von Württemberg“
Verse	81	Wörter	418
Strophen	17		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Friedrich Schiller](#) befinden sich in unserer Datenbank 221 Gedichte.